

Kinder ernähren sich falsch, Klöckner sieht deshalb "Nachholbedarf" bei Lehrern und Pädagogen

Beitrag von „Kathie“ vom 9. Juli 2019 16:04

Zitat von Buntflieger

Das spricht meines Erachtens aber eher nicht dafür, dass man aus dieser Zumutung ein Schulfach ableiten sollte. Man sollte eher das Augenmerk auf jene Wissensbereiche lenken, wo der Mensch halbwegs Ahnung hat. Bei der Ernährung tappen wir jedenfalls weitgehend im Dunkeln.

Naja. Also so ganz im Dunklen tappen wir nicht. In höheren Klassen mag es natürlich schwieriger werden, aber beginnen wir einfach mal gedanklich bei den Grundschulern, und dann in etwa so:

Vitamine halten uns gesund

Zucker schadet den Zähnen

jeden Tag Schokoriegel und nichts anderes als Pausenbrot ist ungesund

Sport und Bewegung halten uns fit

Nicht so schwierig.

Das Schwierigere sind die Eltern, die den Kindern halt teilweise dann doch nur Schokoriegel und so Zeugs mitgeben. Da bin ich froh über unser Schulobst Programm, bei dem die Kinder pro Woche ein Obst umsonst bekommen und teilweise sind da auch Sorten dabei, die sie vorher noch nicht kannten (Feigen, Plattpfirsiche). So etwas dann zusammen zu essen und zu entdecken, dass es gut schmeckt, ist auch ein Beitrag zum Themenbereich gesunde Ernährung.

Warum welcher Erwachsene am Ende dick oder dünn wird, ist doch jetzt eigentlich kein Thema. Ich war immer klein und dünn, und habe mir mit 19 in der Kneipe noch anhören müssen, wir der DJ durchs Mikro plärrt "Ich dachte, die Bayern haben Holz vor der Hüttn, bei dir sieht das eher aus wie zwei hingespuckte Kirschen". Auch sehr nett. Also nicht nur die Dicken müssen manchmal ganz schön einstecken.